

Rotes Gold aus blauen Meeren

In den 70er-Jahren schon fast aus den Vitrinen der Goldschmiede und Juweliere verschwunden, leuchtet heute Korallenschmuck wieder schöner und strahlender als je zuvor. Das rote "Gold" aus den Tiefen des Meeres gibt sich edler und einzigartiger als fast jedes andere Material aus der Natur.

Hauptsächlich findet man Korallen, die zur Schmuckerzeugung verwendbar sind, in den Meeren rund um Taiwan und Japan sowie im Mittelmeer. Edelkorallen wachsen in einer Tiefe von 300 bis 1500 m, also weit entfernt von jenen Tiefen, die man als Hobbytaucher erreicht. Diese Korallen stehen nicht unter Artenschutz und sind auch nicht vom Aussterben bedroht. Korallen die unter Artenschutz stehen, sind für die Schmuckerzeugung so gut wie nicht verwendbar, da sie grossteils farblos und porös sind. Die enorme Preissteigerung bei Edelkorallen beruht auf der erhöhten Nachfrage nach exzellentem Rohmaterial, welches nur sehr, sehr langsam wächst und zudem unter strengen Abbauvorschriften steht. Heutzutage ist der Korallenabbau hoch technisiert und unterliegt strengen Naturschutzbedingungen. Mit computergesteuerten Tauchrobotern werden nur jene Teile des Korallenstockes abgeschnitten, die für den Stock unbedenklich sind und andererseits für den Korallenschleifer von Bedeutung.

(K)ein Lebewesen?

Ein sehr häufiger Irrtum ist, dass Korallen Lebewesen wären, was aber nicht der Wahrheit entspricht. Vielmehr ist der Korallenstock die kalk-

artige Absonderung von Kolonien von Amöbentierchen. Deren Ausscheidungen bewirken das langsame Wachstum von Korallenstöcken, 2 – 4 mm in die Höhe und gerade 0,2 mm in die Breite pro Jahr. Ein weiterer Grund für ihre Seltenheit und Kostbarkeit. Korallen lassen sich auch durch modernste Technik nicht züchten, im Gegensatz zu Perlen obliegt es ganz der Laune der Natur, welche Farben und Größen von Korallen heranwachsen. Nicht abgeerntete Korallenstöcke zerfallen nach Verlassen der Amöbenkolonien wieder.

bau in den 50er- bis 70er-Jahren, erholt sich dieses Gebiet nun und neuerdings werden hier wieder kleinere Korallen geerntet. Das Farbspektrum ist nicht sehr gross, es umfasst hellere bis dunklere Rottöne. Eine Eigenheit der Mittelmeerkoralle ist, dass sie keine weiße Seele hat, somit in jeder Schliiffform ohne weiße Flecken erscheint. Große Stücke über einen Durchmesser von 18 mm sind meist aus alten Beständen und erzielen aufgrund ihrer Seltenheit Höchstpreise. Korallen rund um Taiwan und Japan haben ein sehr breites Farbspektrum. Von weiss, hellem Rosa, fast gelblich-orangen Tönen bis zu sattem Rot, in den seltensten Fällen ein Rot wie japanisches Lackpapier, als AKA bezeichnet. Korallen aus diesem Gebiet haben in der Mitte des Stammes immer eine weiße Seele.

Lange Tradition

Korallenschmuck kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Bei den alten Ägyptern galt die Koralle als Schutz vor bösen Geistern. Auch in späteren Epochen wurden der Koralle eine Fülle magischer Heilkräfte zugeschrieben. In Italien sind Talismane in Form eines Teufelshorns seit dem Mittelalter beliebt: Sie sollen vor dem bösen Blick und vor



artige Absonderung von Kolonien von Amöbentierchen. Deren Ausscheidungen bewirken das langsame Wachstum von Korallenstöcken, 2 – 4 mm in die Höhe und gerade 0,2 mm in die Breite pro Jahr. Ein weiterer Grund für ihre Seltenheit und Kostbarkeit. Korallen lassen sich auch durch modernste Technik nicht züchten, im Gegensatz zu Perlen obliegt es ganz der Laune der Natur, welche Farben und Größen von Korallen heranwachsen. Nicht abgeerntete Korallenstöcke zerfallen nach Verlassen der Amöbenkolonien wieder.

Verschiedene Fundorte

Was sind aber nun die Unterschiede der verschiedenen Fundorte? Von alters her sehr bekannt ist das Mittelmeer. Nach furchtbarem Raub-

Krankheiten aller Art bewahren. In Russland haben Korallen eine große Tradition als Hochzeitsschmuck.

Einmalige Gebilde

Keine Koralle gibt es ihrer Form, Maserung und Farbe ein zweites Mal, sie ist also wie geschaffen für individuelle Schmuckstücke. Verarbeitet gibt sie jeder Trägerin eine unverwechselbare Ausstrahlung. Durch ihre sinnliche und weiche Farbe wirken Korallen sehr feminin, was heutzutage durch ausgefallene Schliiffe nochmals unterstrichen wird. (red.)